

THERAPEUTIN

Dipl.-Psych. J. Bic

WANN?

Dienstag: 14.30–15.30 Uhr

WO?

Zum Hospitalgraben 3

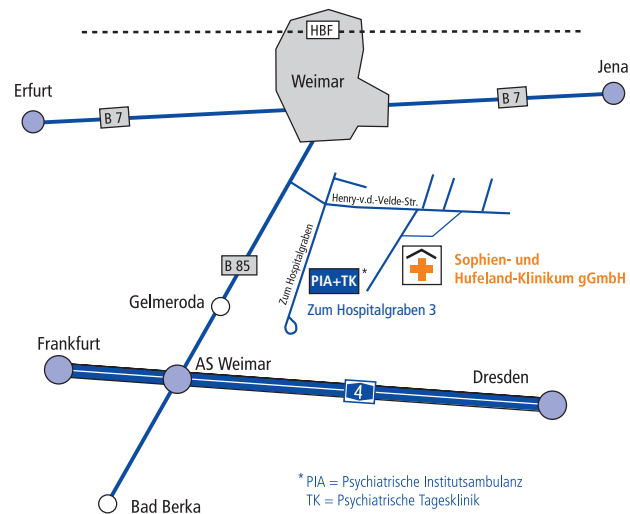
Gruppenraum der psychiatrischen Institutsambulanz

WIE KANN ICH MICH ANMELDEN?

Die Anmeldung erfolgt durch Ihren behandelnden Arzt oder Psychologen.



Anfahrt



57603/39-16 Gestaltung: bbäcKfing-design.de Bildnachweis: Thomas Müller, fotolia © Photographicsee.eu

SOPHIEN- UND HUFELAND-KLINIKUM gGMBH WEIMAR



TEL. 03643 / 57-1457

www.klinikum-weimar.de



Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychiatrie Institutsambulanz (PIA)
Zum Hospitalgraben 3
99425 Weimar

E-Mail: psychiatrie@klinikum-weimar.de



PSYCHOEDUKATION BEI
BORDERLINE-STÖRUNG

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



„BORDERLINE“ – WAS IST DAS?

Die Borderline-Erkrankung gehört nach dem heutigen Stand der Wissenschaft in den Bereich der Persönlichkeitsstörungen. PatientInnen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) beschreiben in vielen Bereichen ihres Lebens Schwierigkeiten, wobei eine Vielzahl von Verhaltensweisen und Beschwerden von den Betroffenen selbst und ihrem sozialen Umfeld als äußerst belastend erlebt werden. Probleme mit instabiler Stimmung, mit impulsivem Verhalten, mit Beziehungen zu anderen sowie Wutausbrüche und Krisen sind oft an der Tagesordnung. Die wechselhaften und zum Teil extremen Verhaltensmuster führen häufig zu Missverständnissen und Unverständnis, was das Miteinander erheblich erschwert. Und obwohl betroffene PatientInnen oft sogar sehr intelligent und kreativ sind, fällt es ihnen meist sehr schwer, ihre Talente erfolgreich zu nutzen.

Vor allem in Stresssituationen beobachten Betroffene an sich selbst immer wieder:

- starke Stimmungsschwankungen und Probleme im Umgang mit negativen Gefühlen wie Wut oder Angst
- Schwierigkeiten bei der Bewältigung von inneren Spannungszuständen
- Gefühle der inneren Leere oder das Gefühl, „sich nicht mehr richtig spüren zu können“
- eine Neigung zu selbstschädigendem Verhalten (z.B. sich selbst zu verletzen oder sich immer wieder mit Alkohol/Drogen zu betäuben)
- Schwierigkeiten, stabile und zufriedenstellende Beziehungen über längere Zeit aufrecht zuhalten

In Unkenntnis der Erkrankung wird den Betroffenen oft sogar eine böswillige Absicht unterstellt. Manchmal wird sogar von Ärzten und Therapeuten das komplexe Krankheitsbild der Borderline-Störung erst nach einiger Zeit erkannt, denn die Betroffenen kommen vorwiegend wegen Depressionen, Angstzuständen, Beziehungskrisen, Problemen mit Alkohol und Drogen oder wegen Essstörungen in Behandlung.

ZIELE DER INFORMATIONSGRUPPE

Durch die angebotene Informationsgruppe zur Borderline-Störung wird betroffenen PatientInnen ein Verständnis für diese Erkrankung vermittelt, so dass sie einen möglichst guten und hilfreichen Zugang zu ihrer Erkrankung erhalten. Gerade die unterschiedlichen Facetten der Erkrankung, die es oft schwierig machen, das Krankheitsbild überhaupt zu erkennen, werden in dieser Informationsveranstaltung dargestellt. Durch eine ausführliche Beschreibung soll darüber hinaus erreicht werden, dass Betroffene ohne Furcht die Borderline-Erkrankung beim Namen nennen können.

Weiteres Ziel der Informationsgruppe ist es, auch auf entsprechende Behandlungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Sie erhalten daher auch Informationen über relevante Behandlungsaspekte. Bei der Darstellung der wichtigsten Therapieansätze wird vor allem die sog. *Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)* in den Mittelpunkt gestellt. Diese relativ neue Therapieform gilt mittlerweile als wirksamster Behandlungsansatz.

Die angebotene Informationsveranstaltung kann somit als zusätzliche Unterstützung zu einer bereits geplanten oder begonnenen Psychotherapie aber auch als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden werden.

An wen richtet sich die Gruppe?

Das Gruppenangebot richtet sich an Menschen mit einer Borderline-Störung, die sich bereits in (teil-) stationärer oder ambulanter Behandlung im Sophien und Hufeland Klinikum Weimar befinden und interessiert sind, mehr über diese Erkrankung und ihre Behandlung zu erfahren.

Struktur der Gruppe

- geschlossene Gruppe
- 3 Sitzungen à 60 min (wöchentlich)
- Gruppengröße: bis zu 8 Teilnehmer

THEMEN DER GRUPPENSITZUNGEN

Das Gruppenprogramm umfasst insgesamt drei aufeinander folgende Gruppentreffen mit folgenden Themen:

1. Sitzung:

Vermittlung allgemeiner Informationen zum Störungsbild (Hauptsymptome, diagnostische Aspekte, Verbreitung in der Bevölkerung u.a.m.)

2. Sitzung:

Ursachen und Entstehungsbedingungen der Borderline-Persönlichkeitsstörung

3. Sitzung:

Welche wirksamen Therapiemöglichkeiten gibt es? Was versteht man unter *Dialektisch-Behavioraler Therapie (DBT)*? Wie finde ich für mich einen geeigneten Therapieplatz?

Ein Erfahrungsaustausch ist mit anderen Betroffenen möglich!

